

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ammerland

Daten zur Abfallwirtschaft und der Zentraldeponie Mansie

Aufgezeigt ist hier die historische Entwicklung der ammerländer Abfallwirtschaft und der Zentraldeponie Mansie auf der Grundlage getroffener Maßnahmen

seit 1969	Inbetriebnahme der Deponie Mansie I und Einlagerung der Abfälle der Stadt Westerstede
seit 1974	Regelmäßige Überwachung der Grund- und Sickerwasserzusammensetzung
seit 1975	Die Abfälle der Stadt Westerstede sowie der Gemeinden Apen, Bad Zwischenahn und Edeweicht werden abgelagert
seit 1984	Die Abfälle aller 6 Gemeinden des Landkreises Ammerland werden in Mansie abgelagert (Zentraldeponie Mansie)
seit 1984	Sammlung und Verwertung von Papier und Glas
von 1984 bis Juni 1990	Anteile von Bauschutt und Bodenaushub gelangen in die Bauschuttdeponie Hahn-Lehmden
seit 1987	Sammlung und Verwertung von Altmetallen
seit 1987	Sammlung und Entsorgung von Überwachungsbedürftigen Abfällen aus Haushaltungen (Sondermüll)
seit 1988	Förderung des Sickerwassers der Deponie Mansie I zur kommunalen Kläranlage der Stadt Westerstede
seit 1989	Erfassung und Verwertung des Deponiegases der Deponie Mansie I
von Oktober 1989 bis Dezember 1991	Bau der Deponie Mansie II
seit Oktober 1989	Sammlung und Verwertung sauberer Styroporformteile
von Juli 1990 bis Juni 1996	Bauschutt gelangt zur Verwertung in die Zwischenahner Recyclinganlage für Bauschutt nach Kayhauserfeld
seit April 1991	Ast- und Strauchwerk werden im Kompostwerk Ammerland der EWE AG in Mansie verwertet
von Juni 1991 bis Mai 1992	Nativ-organische Abfälle (Bio-Tonne) werden in Mieten auf der Deponie Hahn-Lehmden kompostiert
im Juli 1991	Umlagerung von 50.000 cbm vorgerottetem Hausmüll der Deponie Mansie I in die Deponie Mansie II

seit Januar 1992	Beginn des Abfalleinbaus mit hochverdichtendem Kompaktor; Vorzerkleinerung grober Abfälle mit einem Schredder
seit Februar 1992	Reinigung sämtlichen Sickerwassers in der Sickerwasser- reinigungsanlage der Zentraldeponie Mansie in Westerstede
bis Februar 1992	Abzulagernde Abfälle in die Deponie Mansie I
von März 1992 bis Mai 1993	Abzulagernde Abfälle in die Deponie Mansie II
seit März 1992	Getrennte Ablagerung von Krankenhaus- und Asbestze- mentabfällen in Monopoldern auf der Deponie Mansie II
von April 1992 bis Mai 1993	Ablagerung von 14.500 t Gewerbemüll der Stadt Delmen- horst in die Deponie Mansie II
seit Juni 1992	Nativ-organische Abfälle incl. Ast- und Strauchwerk werden im Kompostwerk Ammerland verwertet
seit Oktober 1992	Erfassung der Wertstoffe durch das Duale-System-Deutsch- land (DSD); Ablagerung der Sortierreste auf der Deponie Mansie
von Juni 1993 bis Januar 1997	Abzulagernde Abfälle gelangen in die Deponie Mansie I (Verfüllung des Restvolumens zur Rekultivierung)
von Juni 1993 bis November 1994	Ablagerung von 22.000 t Gewerbemüll der Stadt Delmen- horst auf der Deponie Mansie I
von Juli 1993 bis September 1995	Baumaßnahme zur Sicherung und Rekultivierung der ersten beiden Bauabschnitte der Deponie Mansie I
seit April 1995 bis Juni 1995	Baumaßnahme zur Optimierung des Eingangsbereiches der Deponie Mansie I (Vergrößerung des Restvolumens)
seit Juli 1994	Umfassende landwirtschaftliche Verwertung kommunaler Klärschlämme durch die Gemeinden
seit Januar 1996	Sammlung und Verwertung von Elektronikschrott
seit Januar 1996	Sammlung und Entsorgung von Altmedikamenten aus priva- ten Haushaltungen
seit Juli 1996	Verwertung von Bauschutt in privaten Brech- und Recyc- linganlagen (siehe Juli 1990)
bis Dezember 1996	Abschluß der Verfüllung der Deponie Mansie I nach Ablage- rung von rd. 1,2 Mio cbm Abfall
seit Januar 1997	Abzulagernde Abfälle gelangen in die Deponie Mansie II

seit Januar 1997	Sammlung und Verwertung von Altholz; ab August 1998 als Belüftungsschicht der Kaminzugrottemieten für die mechanisch-biologische Restabfallvorbehandlung (MBV)
seit Januar 1997 bis Februar 2000	Kompostierung von Bio-Müll des Lankreises Vechta im Kompostwerk Ammerland
seit September 1997	Erste Versuche zur mechanisch-biologischen Vorbehandlung von Restabfällen auf der Deponie Mansie II (MBV)
seit Januar 1998	Behandlung bzw. Ablagerung der Sortierreste aus der Sammlung des DSD außerhalb der Deponie Mansie
seit Januar 1998	Erfassung aller deponiespezifischen Stoffströme unter Berücksichtigung von Boden und Bauschutt für den Randwall- und Wegebau in der Massenbilanz der Deponie Mansie II
von April 1998 bis Dezember 1998	Baumaßnahme zur Sicherung und Rekultivierung des dritten und letzten Abschnittes der Deponie Mansie I
von August 1998 bis Mai 2005	Mechanisch-biologische Vorbehandlung nahezu sämtlicher Restabfälle unter Anwendung des Kaminzugverfahrens Ausnahmen: Asbestzementabfälle, Krankenhausabfälle, Teppiche, Matratzen, Kunststoffchargen etc.
seit Januar 1999	Reduzierung der Anlieferung heizwertreicher Abfälle durch eine geänderte Gebührenstruktur (Kunststoff-Holz-Gemische)
seit Januar 2000	Erfassung heizwertreicher Abfälle im Deponieeingangsbereich und auf der Deponie zur getrennten Zerkleinerung und Deponierung
von September 2000 bis Dezember 2001	Versuchsweise Erfassung und Verwertung von Teppichböden
seit September 2000	Absiebung eines Teils der vorbehandelten Restabfälle 0-25 mm zur Ablagerung in einem Versuchsfeld und zum Einbau 25-60 mm zum Einsatz als Schutzschicht auf den Kaminzug-Rottemieten >60 mm Vorübergehend zur Ablagerung
seit Januar 2002	Umfangreiche Anpassung des Deponiebetriebes an die geänderten Ablagerungseigenschaften der Abfälle zur Umsetzung der Maßgaben der Ablagerungsverordnung. Ersatz des Kompaktors durch Erdbaumaschinen (Radlader, Moorraupe und dynamische Glattmantelwalze)
seit Januar 2003	Externe Verwertung von einem Teilstrom des gesammelten Altholzes (siehe hierzu Januar 1997)

seit Januar 2004	Mechanisch-biologische Behandlung und Ablagerung der Abfälle des Landkreises Oldenburg auf der Deponie Mansie II
seit Januar 2004	Ablagerung der in der MBA-Wiefels mechanisch-biologisch vorbehandelten Abfälle der Stadt Oldenburg auf der Deponie Mansie II
seit September 2004	Haushaltsnahe Erfassung von Altpapier; Flächendeckende Einführung der Altpapiertonne
seit Januar 2005	Weitere Vorbereitung des Deponiebetriebes auf die Vorgaben der Abfallablagerungsverordnung (siehe hierzu Januar 2002)
seit März 2005	Umbau des Kompostwerkes Ammerland und Bau der MA-Mansie; Kompostierung von Biomüll in externen Anlagen, Reduzierung der Kompostierung in Mansie auf Grünabfall sowie Ast- und Strauchwerk
seit Juni 2005	Externe Verwertung des gesammelten Altholzes (siehe hierzu Januar 2003)
seit Juni 2005	Ende der Deponierung nicht ablagerungsfähiger Abfälle auf der Deponie Mansie II und Beendigung des Anlieferverkehrs auf Deponiefläche; Ablagerungsfähige Abfälle werden vor der Deponie umgeschlagen und mit einem Dumper zur Schüttfläche transportiert
seit Juni 2005	Mechanische Vorbehandlung nicht direkt ablagerungsfähiger Abfälle der Landkreise Ammerland und Oldenburg in der MA-Mansie; Zerkleinerung und Siebung auf 45 mm, rund
seit Juni 2005	Behandlung heizwertreicher Abfälle im Müllheizwerk Bremen, der Brennstoffaufbereitungsanlage Wiefels und der Sekundärbrennstoffaufbereitungsanlage des Müllheizwerkes
seit Juni 2005	Biologische Behandlung der organischen Feinfraktion (< 45 mm) in der MBA-Großefehn im Landkreis Aurich
seit Juni 2005	Verwertung der bei der mechanischen Vorbehandlung mittels Magnetabscheider abgetrennten Eisenmetalle (siehe hierzu 1987, Sammlung und Verwertung von Altmetallen)
seit August 2005	Ablagerung der in der MBA-Großefehn behandelten Abfälle der Landkreise Ammerland, Oldenburg und Aurich auf der Deponie Mansie II (siehe hierzu Januar 2004, Abfälle der Stadt Oldenburg aus der MBA Wiefels)
seit März 2006	Übergang der Verantwortung für die Entsorgung von Elektro- und Elektronikaltgeräten auf die Hersteller. Die Deponie Mansie wird Übergabestelle im Sinne des ElektroG (siehe Januar 1996)